

6096/AB XX.GP

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6367/J betreffend Bau einer zweiten Röhre des Roppener Tunnels, welche die Abgeordneten Reheis und Genossen am 2. Juni 1999 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 und 4 der Anfrage:

Unmittelbar nach der Brandkatastrophe im Mont Blanc Tunnel wurde eine Arbeitsgruppe „Tunnelsicherheit“ installiert, in welcher die sicherheitstechnischen Einrichtungen für alle Tunnelanlagen sowohl im hochrangigen Streckennetz als auch auf Bundesstraßen B erhoben werden. Insbesondere werden das Lüftungssystem, die Steuerung und Regelung im Brandfall und die Organisation der Einsatzkräfte im Brandfall einer genauen Überprüfung unterzogen.

Im Tätigkeitsbereich dieser Arbeitsgruppe ist auch der Roppener Tunnel enthalten. Konkretere Aussagen zur Sicherheit bzw. allfällig möglicher zusätzlicher Sicherheitsmaß -

nahmen für diesen Tunnel können erst nach Abschluss der Evaluierung getroffen werden.

Antwort zu den Punkten 2 und 3 der Anfrage:

Nach Angabe der für die Planung und Baudurchführung von Autobahnen und Schnellstraßen verantwortlichen ASFINAG ist zufolge der aktuellen prognostizierten Verkehrsbelastung und unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit der Bau der 2. Röhre des Roppener Tunnels im längerfristigen Bauprogramm der ASFINAG enthalten. Dazu ist zu berücksichtigen, daß ein Vollausbau des Roppener Tunnels auch im Zusammenhang mit einem Vollausbau der Gesamtstrecke Richtung Westen bis Bludenz zu sehen ist.